

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich so schwer mit andern Wörtern verwechseln. Olivier nennt es elementiren. Wenn doch dieses Wort deutsch wäre! oder sich wenigstens ins Deutsche übersetzen ließe! — — Lasset uns also immerfort ohne den sichtbaren Buchstaben buchstabiren, denn diese sind sichtbare Gestalten, welche man Buchstaben (Stäbe eines Buches) nennt, und wir bedürfen nur des hörbaren Lautes irgend eines Buchstaben. Man nenne es also das Buchstabiren aus dem Kopfe, oder das Auswendigbuchstabiren. Wie man Kopfrechnung und Zifferrechnung unterscheidet, so unterscheide man dieses Elementiren vom Buchstabiren.

1. Syntetisches Buchstabiren.

Syntetisch buchstabiren heißt: Aus Buchstaben Sylben, und aus Sylben Wörter zusammensetzen. Man nennt zuvor die einzelnen Buchstaben, und dann die ganze Sylbe.

Gewöhnlich hat man in unseren Schulen nur analytisch buchstabirt. Das heißt: Man hat dem Kinde ein Wort, oder auch nur eine Sylbe im Buche gezeigt; und dieses Wort, oder diese Sylbe mußte das Kind in seine Bestandtheile auflösen. Das Kind lernte also Wörter auflösen, aber nicht zusammensetzen.